

*Die folgenden Texte wurden teilweise der ausgezeichneten Handreichung des Erzbistums Köln entnommen:
„Katholisch islamische Ehen. Eine Handreichung“. Der gesamte sehr detaillierte Behelf ist auf der folgenden Internetseite einzusehen:*

https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/erzbistum/seelsorge/bildung_und_dialog/refidi/galerien/download/kath-islam_Ehen.pdf

Zusätzlich zum Text des Eheprotokolls (anfordern bei: Erbischofliches Ordinariat Salzburg; Kapitelplatz 2) könnte folgende „Anlage“ bei den Ehevorbereitungsgesprächen eingebunden werden:

Anlage zum Ehevorbereitungsprotokoll (katholisch islamische Paare)

I. Vor Gott versichert jeder von uns beiden: Bisher habe ich mit keinem anderen Menschen, der lebt, nach einem bürgerlichen, religiösen oder Familien oder Stammesrecht die Ehe geschlossen. Auch habe ich keine Ehe nach irgendeinem Recht mit einem Menschen, der lebt, geschlossen, die gleichwohl laut für mich maßgeblichem staatlichem oder religiösem Recht ungültig war oder ist.

Jeder von uns beiden versichert außerdem: Meine Eltern oder andere gesetzliche Erziehungsberechtigte haben für mich niemals einen Ehevertrag mit einem anderen Menschen geschlossen. Auch ich selbst habe niemals einen Ehevertrag mit einem anderen Menschen geschlossen.

II. Wir sind über die Einheit und Unauflöslichkeit der römisch-katholischen Ehe ausführlich unterrichtet worden. Wir wollen eine Ehe in Einheit und Unauflöslichkeit eingehen. Deshalb werden wir jedes Recht auf Auflösung oder Scheidung unserer Ehe ablehnen, das dem römisch-katholischen Ehrech zuwiderläuft. Dies werden wir auch dann tun, wenn wir gemäß einer staatlichen oder religiösen Gesetzgebung einen Ehevertrag schließen müssen, der eine Ehe mit mehreren Partnern und/oder die Auflösung einer Ehe entgegen dem römisch-katholischen Recht zulässt.

III. Wir achten einander im religiösen Glauben und ermöglichen, dass jeder von uns seine Religion ausüben kann.

Unterschrift der Braut Unterschrift des Bräutigams

beurkundende Unterschrift des Seelsorgers, Ort / Datum

Aufbau der Feier

Gebete und Trauungstexte im einzelnen siehe: „Die Feier der Trauung“, Freiburg, 1992; Kapitel III „Die Trauung eines Katholiken mit einem Partner, der an Gott glaubt“.

Falls muslimische Familienmitglieder sich auch mit Texten in die Feier einbringen möchten, könnte das an den im Ablauf angeführten Stellen geschehen: nach der biblischen Lesung eine Koranlesung, nach dem Trauungssegen ein musl. Gebet, nach dem „Vater unser“ die Fatiha.

Zur Musik: Je nach vorhandenen Möglichkeiten und Absprachen können Instrumentalstücke und (christliche bzw. muslimische) Lieder an mehreren Stellen in den Ablauf eingefügt werden.

Eröffnung

Empfang des Brautpaars und Einzug
Begrüßung und Einführung in die Feier

Eröffnungsgebet – siehe „Die Feier der Trauung“, 1992, Kapitel III.

Wortgottesdienst

Lesung aus der Bibel (und ev. Koran)
Trauungsansprache

Trauung

Befragung n. d. Bereitschaft zur Ehe (Segnung der Ringe) - siehe „Die Feier der Trauung“...

Vermählung und Bestätigung der Vermählung – siehe „Die Feier der Trauung“...

Feierlicher Trauungssegen (und ev. muslimisches Gebet)

Fürbitten

Gebet des Herrn (und ev. Fatiha)

Schlussgebet

Abschluss

Unterzeichnung der Trauungsdokumente
Schlusssegen und Entlassung

Trauung Katholisch islamischer Paare (kath. Wortgottesdienst)

Begrüßung

Liebes Brautpaar, liebe Verwandte und Freunde!

Ganz herzlich begrüße ich Sie heute in unserer Pfarrkirche. Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Entscheidung, in unserer Kirche vor Gott einander Achtung und Treue für ein ganzes Leben zu versprechen. Besonders heiße ich den Bräutigam/die Braut islamischen Glaubens und seine/ihre Verwandten und Freunde willkommen. Wir alle, Christen und Muslime, gehören zur großen Gemeinschaft der Menschen, die an den einen Gott glauben und sich auf ihrem Lebensweg nach dem Willen Gottes richten wollen. Auf diesem Weg können wir, Christen und Muslime, einander begleiten und helfen, können uns gemeinsam anstrengen, Gottes Schöpfung zu achten und seine zum Wohl aller Menschen erlassenen Gebote zu befolgen. Eine große Chance, dies gemeinsam zu tun, ist eine katholischislamische Ehe. Die Ehe ist der Anfang eines *gemeinsamen* Lebenswegs, der täglich neu gefunden werden muss. Sie, liebes Brautpaar, bringen dazu Ihre Religion mit: den Islam und das katholische Christentum. Jeder von Ihnen beiden hat in seiner Religion seinen Wegweiser. Ihre beiden Wegweiser mögen – so bitte ich Gott – immer in dieselbe Richtung zeigen. Möge Gott Ihnen die Kraft und den Mut schenken, den gemeinsamen Weg immer in Liebe zu gehen. Miteinander wollen wir Gott um Hilfe für Sie beide bitten.

Vorschläge für Lesungen

Gen 1, 27-31; Gen 2, 18-24; Hld 8, 6-7; Tob 8, 4b-8; Ps 127, 1-3; Ps 128, 1-4 19; Ps 37, 1 – 9
Korinther 13, 1-10; Römer 4, 1 – 8

Wenn gewünscht, könnte an dieser Stelle von einem muslimischen Familienmitglied ein passender Korantext vorgetragen werden.

Ansprache

Liebes Brautpaar, liebe Verwandte und Gäste!

Gott ist größer als alles, was wir kennen. Und so können wir Gott nicht fassen, nicht ganz und gar begreifen. Sehen und spüren aber können wir sein Wirken. Erkennen können wir seine Gaben an uns Menschen. Gott hat die Welt erschaffen und in ihr Mann und Frau, mit gleichem Wert. Mann und Frau hat er einander zum Geschenk gegeben und ihnen die Fähigkeit zur Liebe verliehen. Gott hat den Menschen, Mann und Frau, Verantwortung, Aufgaben in seiner Schöpfung übergeben. Gott lässt sie teilhaben an seiner Sorge um die Schöpfung. Gott lässt den Mann und die Schöpfung sogar fortführen: Er hat ihnen die Möglichkeit geschenkt, Kinder hervorzubringen. Gott hat die Menschen dazu begabt, einander die Kostbarkeiten ihres Glaubens mitzuteilen. So können wir in anderen Religionen Perlen finden, die uns helfen, den Willen Gottes und sein Wirken noch besser zu erkennen. Gott ist es, der uns Menschen die Freude schenkt, die Fülle des Lebens zu entdecken. Die von Gott gewollte Fülle des Lebens müssen wir als Geschenk anerkennen und müssen daher lernen, uns mit Menschen anderen Glaubens zu freuen, sie zu achten und zu lieben. Gott hat uns Menschen die Freiheit des Denkens und Handelns geschenkt. Aber auch Gebote hat er uns gegeben, um den richtigen Weg unseres Lebens erkennen zu können. Liebe zwischen Mann und Frau, Verantwortung für die Schöpfung Gottes, die Erkenntnis der Kostbarkeit des Glaubens, die Freude an der Fülle des Lebens, der Gebrauch der Freiheit, das Befolgen der Gebote: In einer Ehe können all diese Gaben Gottes aufblühen. Mann und Frau können diese Gaben in Gemeinsamkeit und damit umso wirkkräftiger hegen und pflegen, wachsen und reifen

lassen. Aber auch Schmerz und Leid können in eine Ehe hineinbrechen. Ursache können die Sorgen des Alltags sein oder unterschiedliche Begabungen und Fähigkeiten der Eheleute. Und auch von außen kann Not und Kummer an das Ehepaar heran dringen. Dann sollen Ehemann und Ehefrau Gott um die Gabe der Geduld bitten und miteinander sprechen, einander verstehen, auch verzeihen und sich versöhnen. Und sie sollen einander stärken und dann gemeinsam aufbrechen, gemeinsam weiterwandern auf ihrem Lebensweg. Ich wünsche unserem Brautpaar Gottes Segen und Liebe und Treue für das ganze Leben. Amen.

Befragung nach der Bereitschaft zur Ehe, Vermählungsspruch

Text siehe: „Die Feier der Trauung“, Kapitel III

Beide Brautleute versprechen Einheit und Unauflöslichkeit. Unter Rücksichtnahme auf das religiöse Bekenntnis des muslimischen Partners wird allein vom katholischen Partner das Versprechen zur Taufe und zur Erziehung künftiger Kinder im katholischen Glauben erfragt, vom muslimischen Partner lediglich seine Bereitschaft zur Annahme der Kinder als Geschenk Gottes.

Segnung der Neuvermählten

Lasst uns, Brüder und Schwestern, Gott um seinen Segen bitten für dieses Brautpaar, damit er ihnen immer seine Hilfe gewähre. Gott, du Schöpfer der ganzen Welt, du hast Mann und Frau geschaffen und ihnen ihre Gemeinschaft geschenkt. Wir bitten dich für dieses Brautpaar: Gewähre ihnen, o Herr, die Fülle deines Segens, damit ihre Liebe reife und sie beide in Treue miteinander glücklich werden. Segne deine Dienerin N. und mache sie zu einer guten Frau (und Mutter). Schenke ihr Liebenswürdigkeit und Weisheit, Geduld und Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Segne deinen Diener N., auf dass er ein guter Ehemann (und Vater) und den Seinen ein Vorbild sei. Lass seine Arbeit Frucht bringen, und steh ihm bei in der Sorge für seine Familie. Beide mögen in frohen Tagen dich loben, in schweren bei dir Hilfe suchen, bei all ihrem Tun und besonders in der Not deine Hilfe erfahren, in der Gemeinschaft der Gläubigen dich preisen und in der Welt deine Zeugen sein. Lass sie in Gesundheit ein hohes Alter erreichen und mit ihren Kindern, Verwandten und Freunden ins Paradies gelangen.

Wenn gewünscht, könnte an dieser Stelle von einem muslimischen Familienmitglied ein passendes muslimisches Gebet vorgetragen werden.

Fürbitten

Z = Zelebrant, L = Lektor, A = alle

Z: Gott, unser Herr, zu dir beten wir für diese Brautleute, die im Vertrauen auf dich den Bund der Ehe geschlossen haben:

L: Beschütze das Leben dieser Brautleute.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Lass sie allzeit in Liebe und Treue einander zugetan bleiben.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Erfülle ihre Hoffnung und schenke ihnen gesunde Kinder.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Hilf allen Ehepaaren, die hier anwesend sind, eine gute Ehe zu führen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Schenke den verstorbenen Angehörigen dieser Brautleute das ewige Leben.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Z: Allmächtiger Gott, lass die Ehe dieser Brautleute zum Zeichen deines Bundes mit den Menschen werden. Erweise auch diesen Brautleuten deine Treue und Barmherzigkeit. A: Amen.

Vater unser (und eventuell Sure Fatiha)

Nachdem von den ChristInnen das „Vater unser“ gebetet wurde, könnte an dieser Stelle von den anwesenden Muslimen/Innen die „Fatiha“ (1. Sure im Koran) vorgetragen werden - Text:

Im Namen des barmherzigen und gnädigen Gottes. (Arabisch: Bi-smi llāhi r-rahmāni r-rahīm)

Lob sei Gott, dem Herrn der Welten, (al-hamdu li-lلāhi rabbi l-‘ālamīn)

dem Barmherzigen und Gnädigen, (Ar-rahmāni r-rahīm)

der am Tag des Gerichts regiert! (Mālikī yaumi d-dīn)

Dir dienen wir, und dich bitten wir um Hilfe. (Iyyāka na'budu wa-iyyāka nasta'īn)

Führe uns den geraden Weg, (Ihdinā s-sirāta l-mustaqīm)

den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast, nicht (den Weg) derer, die d(ein)em Zorn verfallen sind und irregehen! (Sirāta l-ladhīna an'amta 'alayhim ghayri l-maghđūbi 'alayhim wa-lā d-dāllīn) Amen (Āmīn)

Abschluss

- Unterzeichnung der Trauungsdokumente
- Segensgebet: L: Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden. A: Amen.
- Entlassung